iMamorado

Kurvenzeitung der KRC 08

31. Spieltag

Saison 15/16

Samstag, 23. April 16 - 15:30 Uhr

FCI vs. Hannoverscher Sportverein

Vorwort

(FD) Servus Schanzer!

Unsere erste Bundesliga-Saison bewegt sich dem Ende entgegen. Während allerdings manche unserer Ligakonkurrenten noch verbissen um die letzten und entscheidenden Punkte kämpfen müssen, können wir uns zumindest halbwegs zurücklehnen und die diesjährige Runde in Ruhe zu Ende spielen. Was für ein Erfolg - wer hätte das noch vor knapp acht Monaten vermutet? Allzu nervenaufreibend wird es in den nächsten Wochen allerdings auch nicht bei unserem heutigen Gegner Hannover 96 zugehen. Mit zehn Punkten Rückstand auf den Relegationsplatz ist die Elf von Interimstrainer Stendel vom rettenden Ufer sehr weit – zu weit – entfernt, um den Abstieg noch verhindern zu können. Die starken Auftritte der Niedersachsen in den letzten Spielen ließen hingegen aufhorchen. In der letzten Woche hatte es gegen Darmstadt leider nicht gereicht, es bleibt zu hoffen, dass unsere Jungs die passende Antwort auf die neu gewonnene Moral der 96er finden.

Das 500. Jubiläum des Bayerischen Reinheitsgebots wäre auf jeden Fall eine gute Gelegenheit, die avisierte 40-Punkte-Marke zu knacken, um die Festlichkeiten im Anschluss angemessen und ausgelassen begießen zu können. Eine gelungene Choreographie dazu wäre das Schaumkrönchen auf der Hoib´n, deswegen haltet bitte Augen und Ohren auf, lest die ausgeteilten Flyer aufmerksam durch und achtet auf die Durchsagen der Vorschreier und Helfer, um eine optimale Durchführung möglich zu machen.

In der heutigen INamorado findet ihr neben den Spielberichten gegen Darmstadt und Gladbach ein interessantes Interview mit der Interessensgemeinschaft „Pro Verein 1896“ aus Hannover, die sich für basisdemokratische Vereinspolitik engagiert und auch mit uns schon ein kurzes Interview zu unseren Vereinsstrukturen beim FCI geführt hatte. Außerdem liefern wir euch die Daten zum Bus nach Hoffenheim und zum Fanmarsch gegen Bayern! Dabei sein lohnt sich!

Wir wünschen uns und euch jetzt noch ein schönes Spiel und hoffen, mit euch gemeinsam mit Choreo und engagiertem Support die Mannschaft zu den nächsten drei Punkten treiben zu können. Danach sieht man sich ja bestimmt noch auf das ein oder andere Erfrischungsgetränk aus Gerste, Hopfen und Wasser nach alt-ingolstädter Tradition und kann noch einmal auf die zwei größten Schanzer Errungenschaften anstoßen: das Reinheitsgebot von 1516 und den Fußballclub Ingolstadt.

Bis dann,
eure BRC

Gegnerinfo Hannoverscher Sportverein von 1896

gegründet: 1896
Farben: schwarz-weiß-grün
Stadion: Niedersachsenstadion (49.000)
Trainer: Daniel Stendel
Aktuelle Saison: 18. Platz: 30 Spiele – 6 Siege – 3 Unentschieden – 21 Niederlagen – 26:54 Tore – 21 Punkte

Bester Torschütze: Artur Sobiech (5 Tore)
Vorsaison: 13. Platz, 37 Punkte
Bilanz gegen den FCI: 1 Spiel, 0 Siege FCI, 1 Sieg Hannover, 0 Unentschieden, 0:4 Tore

Stadtinfo Hannover

Bundesland: Niedersachsen
Einwohner: 523.642 (Stand: 31.12.14)
Entfernung zu Ingolstadt: 419 km (Luftlinie)

FC Ingolstadt vs. Borussia Mönchengladbach (29. Sp.) 1:0 (0:0)

(MB) Dass die Schanzer irgendwann noch zur Heimmacht werden, schien noch vor wenigen Monaten unmöglich. Auswärtsrekordhalter in Liga zwei im letzten Jahr und auch der Start in die Bundesliga-Premierensaison glückte vor allem aufgrund dreier Auswärtserfolge. Auf einen Heimsieg musste man da deutlich länger warten, doch seither läuft's: aus acht Heimspielen verloren die Schwarz-Roten nur eines und auch Nummer neun sollte erfolgreich enden: Champions League-Anwärter Mönchengladbach wurde mit 1:0 zurück nach NRW geschickt.

Das Spiel begann jedoch mit einem traurigen Moment: die Südtribüne gedachte dem in den Alpen verunglückten Ex-Schanzer Michael Schmidtberger mit einem Spruchband und die Mannschaft trug dementsprechend Trauerflor. Auch

von uns an dieser Stelle unser aufrichtiges Beileid und viel Kraft an die junge Familie.

Wie schon fast gewohnt setzten der FCI auch den heutigen favorisierten Gegner von Beginn an unter Druck und bereitete diesem somit einige Schwierigkeiten. Einzige Schrecksekunde blieb die achte Minute, als Hahn plötzlich frei auf Özcan zulief, doch vom aus dem Nichts aufgetauchten Hübner den Ball noch vom Fuß gespitzelt bekam - Weltklasse-Aktion! Das sollte es dann aber auch mit den Offensiv-Qualitäten der auswärtsschwachen Gäste gewesen sein und der FCI nahm das Heft mehr und mehr in die Hand. Zum Führungstreffer sollte es zwar noch nicht reichen, doch waren auf der Südtribüne zur Pause alle recht zuversichtlich, was nicht nur am Auftritt unserer Jungs lag - auch die Stimmung war durchaus vielversprechend gestartet und hatte zumindest keinen drastischen Einbruch erlitten, wie das in der Vergangenheit leider allzu oft vorgekommen war. Zusätzlich gab es pünktlich um 16 Uhr noch ein Spruchband („III. Weg verrecke - Ingolstadt bleibt bunt“) der Supporters zum zeitgleich starteten Nazi-Aufmarsch des III. Wegs in der Innenstadt.

Im zweiten Abschnitt sollten dann Mannschaft und Fans noch einen draufsetzen: die Jungs auf dem Rasen schnürten den Gegner in deren Hälfte ein und Süd- und Osttribüne trieben sie dabei unermüdlich an. Dass sich trotz des 0:0-Spielstands eine der besten Heim-Atmosphären seit langem entwickelte, spricht für sich und ist definitiv ein Lob an jeden wert, der sich angesprochen fühlt.
Die Belohnung für diesen Auftritt folgte zum bestmöglichen Zeitpunkt: während des letzten lautstarken Wechselgesangs flankte Leckie, Cohen verlängerte und Hartmann brachte in der 88. Minute den Sportpark zum überkochten! Das Stadion erhob sich und weit über die Südtribüne hinaus, sah man Menschen zu "Wer nicht hüpft, der ist kein Schanzer" springen - geil!

Anschließend feierte man gemeinsam mit der Mannschaft und Moritz Hartmann am Megaphon in Form eines lauten "Schanzer das sind wir.." - und endlich traute man sich vom Klassenerhalt zu sprechen.

Noch ein Wort zum (wie der Rest des Stadions) ausverkauften Gästeblock: außer einem einigermaßen lauten Wechselgesang mit den Sitzplätzen war kaum was zu hören und sehen - vor allem in Hälfte zwei. Schwacher Auftritt.

SV Darmstadt 98 vs. FC Ingolstadt (30. Sp.) 2:0 (0:0)

(CV) 39 Punkte stehen auf unserem Konto und ich behaupte jetzt einfach mal, dass der Klassenerhalt fix ist. Man munkelt sogar, dass der ein oder andere schon mit Partizan Belgrad oder Mailand liebäugelt, was für uns übersetzt bedeutet, dass wir ohne Abstiegssorgen die Reise nach Darmstadt antreten konnten. Für mich persönlich eines der Highlights der Saison. Schönes altes Stadion, kein unnötiges Bezahlsystem, guter Apfelwein. Ja, daugt mir da einfach. Die Hinfahrt verlief bis auf die Tatsache, dass manch einer seinen Alkoholkonsum nicht einschätzen konnte relativ unspektakulär. Letzteres wirkte sich sichtlich/hörbar negativ auf den Support im Block aus. Schamds eich!

Die erste Hälfte ist schnell erzählt. Bisschen rumgebolze hier, ein paar lange Bälle da, eigentlich verlief die Partie im Sande und bis auf den Niemeyer-Kopfball und einer Chance durch Hübner kurz vor der Halbzeitpause, gab es nichts nennenswertes. Ach doch. Der Anhang der Lilien hatte Özcan das Zeitspiel am Ende der Partie letzte Saison immer noch nicht ganz verziehen und pfiff Rambo deswegen vehement aus.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit zeigte die Darmstädter Szene einen überdimensionalen, grandigen Garfield mit seinem unverkennbaren Spruch: „I hate Mondays!“, bezüglich der ab 2017 geplanten fünf Montagsspiele in der ersten Bundesliga seitens der DFL. Komisch, dass es noch vor wenigen Jahren geheißen hatte, dass es nie

geplant sei, in der höchsten deutschen Spielklasse Montagsspiele einzuführen. Ob es letztendlich bei den paar wenigen bleiben wird, ist abzuwarten, darf aber auch bezweifelt werden. Die Verlierer sind wie immer die (Auswärts)Fans, die weitere Urlaubstage opfern müssen, um ihren Verein unterstützen zu können.

Nach dem Seitenwechsel, dauerte es nur fünf Minuten, bis Rausch in unseren Kasten einlochte und die Darmstädter Führung zu Buche stand. Ganz zum Unmut der gut 800 mitgereisten Schanzer. Schiri Weiner übersah das Abseits von Vorlagengeber Sandro Wagner. Rückblickend gesehen, war es das ganze Spiel über eine schwache Leistung des Schiedsrichtergespanns. Die Stimmung flachte nach der Darmstädter Führung immer weiter ab, obwohl sich unsere Jungs bessere Chancen als in den ersten 45 Minuten erarbeiten konnten (Christiansen 59., Lezcano 65.). Sandro Wagner machte mit dem 2-0 kurz vor Schluss (85.) den Sack zu und besiegelte uns eine weitere Auswärtsniederlage und den Lilien den zweiten Heimsieg der Saison. Oh Lilien, oh Lilien, oh Lilien...

Trotz der Niederlage musste die Busbesatzung eine gut gelaunte BRC ertragen. Ging ja schließlich zurück in die schönste Stadt der Welt. Ingolstadt – alles was ich brauch, ist dich zu seh'n...

Interview mit der IG Pro Verein 1896

(MB) *Hannover 96 und ihr Präsident Martin Kind waren in den letzten Jahren regelmäßig in den Schlagzeilen, wenn es um den Versuch ging die 50+1 Regel zu kippen.*

Wir haben uns dazu mit der Interessensgemeinschaft „Pro Verein 1896“ unterhalten und wünschen den Jungs und Mädels viel Erfolg bei der Mitgliederversammlung mit Aufsichtsratswahl in der kommenden Woche und legen euch sehr die Homepage proverein1896.de ans Herz.

Welche Veränderungen hat es in den letzten Jahren im Hannover 96 e.V. gegeben? Wie sieht die derzeitige Struktur des Vereins aus?

Der Hannoversche Sportverein von 1896 e.V. hat sich in den letzten Jahren erfreulich entwickelt und ist auf mittlerweile 13 Sparten gewachsen. Es wird jetzt zusätzlich die Möglichkeit geboten, sich in Dart, Floorball oder Tischfußball sportlich zu betätigen. Leider wird gerade Fußball seit der Ausgliederung der Profiabteilung im Jahre 1999 im Jugend- und Herrenbereich nicht mehr angeboten. Im Verein verblieben nämlich nur die Frauen- und Seniorenmannschaften.

Im September 2014 wurden die letzten verbliebenen Kapitalanteile an der Profigesellschaft (KGaA) auf eine höchst intransparente Weise verkauft. Dem Verein gehört nunmehr lediglich die geschäftsführende GmbH, um 50+1 zu wahren. Die Vereinsführung informierte die Mitglieder erst auf der darauffolgenden Mitgliederversammlung im April 2015 darüber. Offiziell begründet wurde der Verkauf damit, dass die Anteile für den Verein überhaupt keine Vorteile geboten hätten und man den Verkaufserlös für den Bau eines neuen Vereinszentrums verwenden müsse.

Dessen Kosten werden den Verkaufserlös aber um ein Vielfaches übersteigen, wodurch der bisher schuldenfreie Verein in ein nicht kalkulierbares Risiko gestürzt wird. Der Verein ist daher künftig noch mehr als bisher auf die Einnahmen von vielen Fördermitgliedern angewiesen, um das attraktive Breitensportangebot aufrechterhalten und das neue Vereinszentrum betreiben und abbezahlen zu können. Leider wurde das Vereinszentrum aber nicht für alle Abteilungen geplant, sodass sich mit Tennis eine der ältesten Sparten des Vereins in naher Zukunft auflösen wird.

In der kommenden Woche steht die Mitgliederversammlung bei 96 an. Warum ist diese für die Zukunft des Vereins von großer Bedeutung?

Die Mitgliederversammlung 2016 ist nach unserer Einschätzung das wichtigste Ereignis in der jüngeren Vereinsgeschichte. Der Aufsichtsrat des Vereins wird in diesem Jahr neu gewählt. Hier sehen wir nun die letzte Chance als Fans und Mitglieder des Vereins, aktiv die Weichen stellen zu können. Es ist unser erklärtes Ziel, durch Unterstützung von mindestens drei Kandidaten für den fünfköpfigen Aufsichtsrat angemessenen Einfluss auf die Ausrichtung des Vereins zu nehmen. In den kommenden Jahren, so der öffentlich erklärte Wille von Martin Kind, soll eine Ausnahmegenehmigung der 50+1-Regel nach der DFL-Richtlinie beantragt und der Verein endgültig von der Profigesellschaft getrennt werden. Diese Entwicklung wollen wir so nicht!

Nicht zuletzt durch den für hannöversche Verhältnisse turbulenten Verlauf der Mitgliederversammlung 2015 konnte etwas Druck auf die Verantwortlichen aufgebaut werden, was unter anderem zur Einsetzung einer Satzungskommission führte, in der wir als Mitglieder aktiv die Stärkung des Aufsichtsrats mitgestalten konnten. Dieses von den Mitgliedern gewählte Gremium setzt den Vorstand ein.

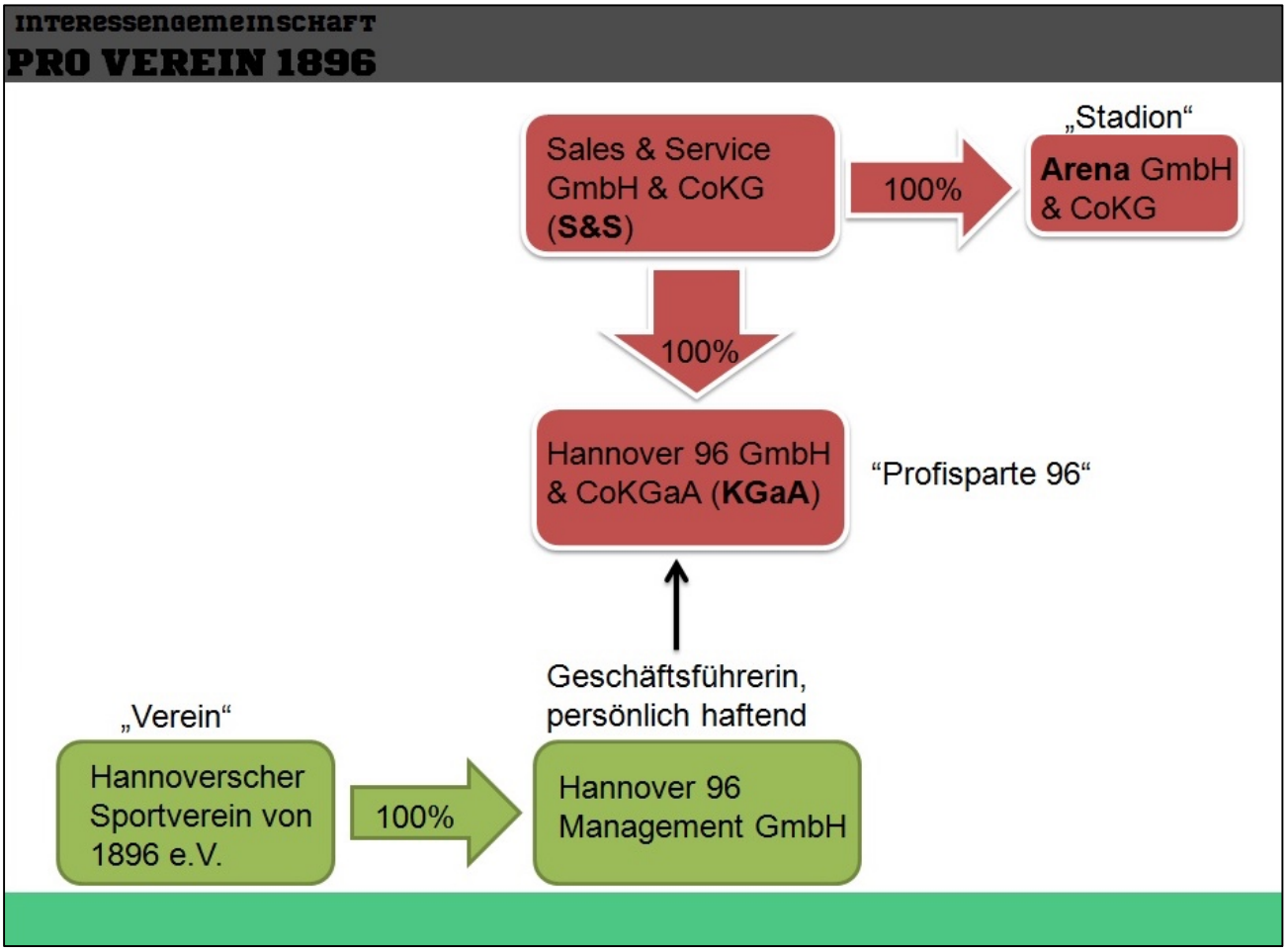
Welche Ziele verfolgt Martin Kind mit einer Abspaltung der Spielgesellschaft vom Stammverein und welche Gefahr seht ihr dadurch für Hannover 96 sowie den deutschen Fußball? Wie schätzt ihr die Zukunft der 50+1-Regel ein?

Erklärtes Ziel der selbsternannten „Fangesellschafter“ (Investorenkreis um Martin Kind, Dirk Roßmann usw.) ist es, den Profifußball vollständig zu übernehmen. Möglich ist dies nach 20 Jahren erheblicher Förderung des Vereins durch die Investoren. Diese Regelung ist das Ergebnis des Verfahrens von Martin Kind im Rechtsstreit mit der DFL. Die erste Auswirkung gab es bereits, denn diese Regelung kam 2014 erstmals für Hoffenheim zur Anwendung. Vorher gab es diese Ausnahmen nur bis zum Jahr 1999 für die „Werksclubs“ Leverkusen und Wolfsburg.

Die Gefahr in einer Abspaltung sehen wir in Hannover für unseren Verein allein schon durch den Punkt der Finanzierung des Vereins. Zurzeit lebt der Verein durch die Beiträge der rund 20.000 Mitglieder. Ein Großteil (ca. 16.000) der Mitglieder besitzt eine sogenannte „Fördermitgliedschaft“. Diese Art der Mitgliedschaft besitzt kein Stimmrecht auf Mitgliederversammlungen aber alle Vergünstigungen und Vorteile beim Profifußball (exklusiver

Kartenvorverkauf). Kurz gesagt ist es eine „Fanmitgliedschaft“ des Profifußballs. Wenn aber der Profiteil erst einmal komplett abgetrennt ist, ist die Entwicklung dieser Art der Mitgliedschaft schwer zu planen. Wenn es sportlich schlechter läuft, dann braucht man keinen bevorzugten Vorverkauf. In den Jahren mit Europa League-Spielen gab es z.B. einen extremen Zuwachs an Fördermitgliedschaften, weil jeder im Stadion dabei sein wollte. In der zweiten Liga wird der Andrang jedoch deutlich sinken und deshalb die Fördermitgliedschaft unattraktiver.

In einem Grundlagenvertrag zwischen dem Verein und der Profigesellschaft sind die Mitgliedervorteile zwar festgeschrieben, jedoch sichert dies nicht die Höhe des Beitragsaufkommens und damit z.B. auch nicht die Finanzierung des Vereinszentrums. Außerdem stellt sich die Frage, wie es mit der Vertragstreue eine oder zwei Investorengenerationen später aussieht: Warum sollte ein Käufer des Fußballclubs einem Breitensportverein, der nichts mehr mit dem Club zu tun hat, weiterhin exklusive Mitgliedervergünstigungen einräumen? Vielleicht möchte man seine Kunden lieber selbst mit einer Kundenkarte binden?



Wer ist Teil der Interessensgemeinschaft Pro Verein 1896 bzw. wer unterstützt euch? Was wollt ihr erreichen bzw. habt ihr schon erreicht?

Die Interessengemeinschaft Pro Verein 1896 besteht aus Mitgliedern des Hannoverschen Sportvereins von 1896 e.V. Zusammengefunden haben sich u.a. Antragsteller von Mitgliederversammlungen der letzten Jahre und an Transparenz und Mitbestimmung Interessierte.

Unterstützung bzw. Schnittmengen gibt es im Verein und in der Fanszene von Hannover 96. Pro Verein wird z.B. von der aktiven Fanszene in Hannover unterstützt. Besonders freut es uns, dass unser Anliegen auch Gefallen bei mehreren Spartenleitern und ganzen Abteilungen im Breitensportbereich des Vereins findet. Unsere Ziele haben wir auf unsere Homepage (www.proverein1896.de) dargestellt: Stärkung des Breitensports, Mitbestimmung der Mitglieder, die Stärkung des Aufsichtsrat und der Erhalt von 50+1 in Hannover.

Zum Schluss: Wollt ihr noch ein paar Worte an die Fans des FC Ingolstadt richten?

Als Fans und Mitglieder von Hannover 96 finden wir es gut, dass es in Ingolstadt eine so geschlossene Fanszene gibt, die sich erfolgreich für ihren Verein stark macht. Es ist euch gelungen, euren Verein vor dem vollständigen fremdbestimmten Verkauf der Profimannschaften zu bewahren, indem ihr entsprechende Regelungen in die Satzung aufgenommen habt. Die Mitgliederversammlung muss die Basis eines jeden Vereins bleiben. Wir hoffen sehr, dass uns eine ähnlich wirkungsvolle Regelung noch gelingt. Fußball ist Vereinssport!

Grüße aus dem Gästeblock
IG PRO Verein, Mitglieder des deutschen Meisters von 1938,1954 und des DFB-Pokal Siegers 1992. Hannoverscher Sportverein von 1896 e.V.

Impressum

Das Magazin INamorado ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundschreiben an Mitglieder und Freunde der Gruppe BRC '08 sowie Fans und Anhänger des FC Ingolstadt 04. Herausgeber ist die Fangruppe Black Red Company, nicht der Verein FC Ingolstadt 04. Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich. Die Redaktion distanziert sich von jeglicher Form von Gewalt, Sachbeschädigung und sonstiger Straftaten.

Das Magazin ist bei Heimspiel des FC Ingolstadt im Sportpark auf der Südtribüne (Blöcke U+V) und am Fanstand erhältlich, sowie als Download in digitaler Form auf der Homepage www.brc08.de
Alle Rechte vorbehalten. Auflage: 500 Stück **Bilder:** brc08.de, kbumm.de
Redaktion: Martin B., Chrisi V., Flo D., Alex T. **Kontakt:** inamorado@brc08.de

Hoffenheim
auswärts!
30. APRIL
ABFAHRT: 9:30 UHR
Paul-Wegmann Halle
KOSTEN: 23 €
Anmeldung:
FANBUS04@GMX.DE
01712324292

WEIßWURSTFRÜHSTÜCK &

FANMARSCH

ZUM LETZTEN HEIMSPIEL

SAMSTAG, 7. MAI

AB 10:30 UHR

AM AUWALDSEE-WIRTSHAUS

ABMARSCH CA. 12:30 UHR